

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 33 (1991)  
**Heft:** 175  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Filmbulletin**  
**Postfach 137 / Hard 4**  
**CH-8408 Winterthur**  
 Telefon 052 / 25 64 44  
 Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

**Redaktion:**

Walt R. Vian

**Redaktioneller Mitarbeiter:**

Walter Ruggle

**Mitarbeiter dieser Nummer:**

Peter Schweiger, Verena Zimmermann, Klaus Eder, Jürgen Kasten, Romain Geib, Johannes Bösigger, Pierre Lachat, Lars-Olav Beier, Peter Kremiski, Jean Perret

**Gestaltung:**

Leo Rinderer-Beeler  
 Titelblatt und Eins / die Erste:  
 Rolf Zöllig

**Satz:**

Josef Stutzer

**Belichtungsservice,  
 Druck und Fertigung:**

Konkordia Druck- und  
 Verlags-AG, Rudolfstr. 19  
 8401 Winterthur

**Inserate:**

Leo Rinderer-Beeler

**Fotos:**

Wir bedanken uns bei: Sammlung Manfred Thurow, Verena Zimmermann, Basel; Sadfi, Genève; Thomas Kawara, Elite Film, LOOK NOW!, Filmkollektiv, Monopole Pathé, UIP, Warner Bros., Zürich; Klaus Eder, Romain Geib, München, Peter Kremiski, Essen; Medienagentur, Berlin.

**Aussenstellen Vertrieb:**

Rolf Aurich,  
 Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1  
 Telefon 0511 / 85 35 40

Hans Schifferle,  
 Friedenheimerstr. 149/5,  
 D-8000 München 21  
 Telefon 089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker,  
 Columbusgasse 2,  
 A-1100 Wien  
 Telefon 0222 / 604 01 26  
 Telefax 0222 / 602 07 95

**Kontoverbindungen:**

Postamt Zürich:  
 PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:  
 Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,  
 Filiale 8400 Winterthur,  
 Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

**Abonnemente:**

Filmbulletin erscheint sechsmal  
 jährlich. Jahresabonnement:  
 sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-  
 übrige Länder zuzüglich Porto

**Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:**

**Erziehungsdirektion des Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommission des Kantons Zürich**

**Schulamt der Stadt Zürich**

**Stadt Winterthur**

**Stiftung Kulturfonds Suissimage, Bern**

**Volkart Stiftung, Winterthur**

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten. Aufgelistet ist, wer einen Unterstützungsbeitrag auf unser Konto überwiesen hat. Die für das laufende Geschäftsjahr eingegangenen Geldmittel aus Abonnements, Einzelverkäufen, Inseraten, Gönner- und Unterstützungsbeiträgen decken das Budget 1991 noch nicht. Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1991 dringend auf weitere Mittel angewiesen. Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer oder mit Walt R. Vian Kontakt aufzunehmen.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr Engagement – zum voraus oder im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe gehört zur Filmkultur.



## Laudatio für den Filmtechniker Georg Janett

Gehalten von Peter Schweiger  
 anlässlich der Überreichung des Zürcher  
 Kunstpreises 1990

Ein knappes Dutzend Jahre ist es her, da sassen wir, Georg Janett in der Rolle des Regieassistenten und Übersetzers (denn ich kann nicht französisch), Hans Liechi (noch) als Kameramann und ich als kinematografischer Geselle, nach einem Filminterview mit Georges Auric, dem letzten noch ansprechbaren Mitglied der legendären *groupe des six*, der auch Arthur Honegger angehörte, über dessen Leben und Werk wir eine dokumentarische Annäherung drehten, zusammen und plauderten (nunmehr auf deutsch) über deutschsprachige zeitgenössische, aber auch klassische Literatur. Auric erwies sich als profunder Kenner und war, zu unserer Überraschung, ein spezieller Bewunderer von Heinrich von Kleist – und was lag näher, als, die Interviewform reflektierend, den Essay «Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden» heranzuziehen. Aber ausgerechnet diesen Text kannte Auric nicht, und auf Georgs Anregung suchte und

fand Ruedi Santschi, unser Aufnahmeleiter, in einer Pariser Buchhandlung eine Reclam-Ausgabe davon und brachte sie, zusammen mit der speziell gewünschten Whiskymarke, als Dankeschön für einen grossartigen Arbeitsnachmittag vorbei.

Mit diesem (gewissermassen) *establishing shot* habe ich eine ganze Reihe von Eigenschaften, Verhaltensweisen und Besonderheiten jenes Mannes zusammenfassen können, desentwegen wir uns hier, und ich darf es, denke ich, wohl pro domo sagen (wobei dieses «Haus» einmal mich selber, dann sie, die in diesem Kino versammelten Festgäste, aber auch den ganzen imaginierten Schweizer Film bedeuten muss) mit allergrösstem Vergnügen, mit nicht unbescheidenem Stolz und mit Genugtuung getroffen haben. Aber ich habe mich damit immerhin auch rechtfertigen können, warum ausgerechnet ich, als ein Aussenseiter der Branche, die